

Württemberg.

Stuttgart, 30. Dez. (Nach die Orden werden teurer.) Die Preise für Ordenszeichen...

Stuttgart, 30. Dez. (Von der Landwirtschaftskammer.) Der Vorstand der Landwirtschaftskammer hat in seiner letzten Sitzung die Erwerbung eines weiteren Hauses...

Stuttgart, 30. Dez. (Eine merkwürdige Zurechnung.) Anlässlich des Uebergangs der Verkehrsankalten an das Reich sind fünf mittlere und drei kleinere Beamte...

Stuttgart, 31. Dez. (Düden der Gemeinderäte.) Nach einer Verfügung des Ministeriums des Innern ist beabsichtigt, für die Gemeinderatsmitglieder, sowie für die städtischen Beamten...

Stuttgart, 31. Dez. (Tarifierhöhung im Güterverkehr.) Vom 1. Februar 1922 an werden die Tarifsätze des Güter- und Tierverkehrs in den Linien- und Beselntarifen um rund 30 Prozent erhöht.

Stuttgart, 31. Dez. (Bogelversicherung.) Nach einer Bekanntmachung des Ernährungsausschusses wird im Hinblick auf den hohen Aufschwung, den der staatliche Bogelversicherungsfonds auch im Jahr 1921 wieder für die württ. Mitglieder der Norddeutschen Bogelversicherungs-Gesellschaft in Berlin zu übernehmen hatte...

Stuttgart, 31. Dez. (Die Kohlenversorgung Süddeutschlands durch den Verkehrsstreit unterbrochen.) Das Landesbrennstoffamt teilt mit: Nach Sorgen hierüber gelangter Mitteilung von amtlicher Stelle ist außer den Bahnstrecken Köln und Oberelb infolge des Verkehrsstreits nunmehr auch die Bahnstrecke Essen gelähmt.

Schramberg, 1. Jan. (Brand.) Der der Familie Schmiebler im Oberen Dauserbachthal gehörige Limbacher Hof ist ein Opfer der Flammen geworden. Ueber die Brandursache ist noch nichts bekannt.

Mun. 1. Jan. (Redaktionsnotizen.) Bei der Redaktion des Schwab. Volksboten wurde eine ganze Schachtel voll Manuskript abgegeben.

Wien, 1. Jan. (1000 Mitglieder.) Als 1000. Mitglied wurde Knechtbauer Bürger in benachbarten Sonthausen a. Br. in die hiesige Gewerkschaft aufgenommen.

Baden.

Forstheim, 31. Dez. Die Beratung des städtischen Vorstandes im Bürgerausschuss nimmt am 2. Januar ihren Anfang. Von den städtischen Betrieben sind nur drei imhabe, etwas an den Stadtfiskus abzuliefern.

Haus Friedberg.

Erzählung von Ewald Au, auf König. (Nachdruck verboten.)

Der junge Mann hörte nicht auf diese Worte, er durchwanderte die Säle und blieb hier und da mit einem Ausdruck des Entzückens vor einem Bilde stehen. 'Sie sind in der Tat ein seiner Kenner', sagte der alte Philipp zu dem Maler tretend...

1300 000 Mark. Alle übrigen Betriebe erfordern zum Teil recht beträchtliche Zuschüsse. Gas-, Strom- und Wasserpreise sowie die Verpflegungssätze im Krankenhaus...

Donauersingen, 31. Dez. Die Stürme der letzten Tage haben im Hochschwarzwald erheblichen Schaden angerichtet. In den Wäldern sind vielfach starke und hohe Tannen entwurzelt worden.

Sasbach, 31. Dez. Bei dem Friseur Jos. Schab ist am 14. Dez. von Zollbeamten eine Gebeimbrennerei, die im vollen Betrieb war, ausgehoben worden.

Stülpener, 1. Jan. Umweil Winterkälte wurde auf der Landstraße der Schneeröhrer Rothmund aufgehoben. Er verstarb nach kurzer Zeit.

Vermischtes.

Hamburg, 31. Dez. In der Nordsee und an der dänischen Küste tobte seit 24 Stunden ein orkanartiger Sturm. Die Windstärke erreichte den höchsten Grad mit 10. Der Sturm hat auf See viele kleinere Schiffe überrascht.

Freiburg, 31. Dez. Am 2. Dezember hatte die Zeitungsträgerin Bad in München ihren Mann verloren, der sie nach einem heftigen Kampf mitschleuderte.

Die Verschmelzung bayerischer Großbrauereien. Das Münchener Bürgerbeirat hat sich mit der Aktienbrauerei zum Böwenbräu vereinigt. Während der Bierabfab des Bürgerbräu im Jahr 1913 über 200 000 Hektoliter betrug, belief sich der Absatz 1920 bis 1921 auf 121 000 Hektoliter.

Zwei Knaben verbrannt. Nach einer Meldung aus Herne geriet dort eine Stallung in Brand, wobei ein dreizehnjähriger Knabe, der eine Biere zu reiten versuchte, verbrannte.

Zeitungsnot. Die Reichserhöhungen auf allen Gebieten bringen immer mehr Reaktionen zum Erliegen. Das Süddeutsche Sportblatt, das bisher im Verlag des Badischen Pressevereins erschienen ist, wird vom 1. Januar ab nicht mehr erscheinen.

Gründung eines amerikanischen Wertes in Deutschland. Die Yale und Bowne Manufacturing Company, eine der größten Herstellerin (u. a. der Yale-Schlösser) und sonstigen Eisenwaren, hat wissen lassen, dass sie in Kürze eine Fabrik in Deutschland eröffnen werde.

sehr vielen Exportmärkten für Waren amerikanischer Herkunft jede Konkurrenz hoffnungslos ist.

Eine Erbschaft von 26 Millionen Mark. Das 36-jährige Kind einer Amerikanerin hat vier Dutzend Familien, darunter drei Präzidenzen, die bisher dauernd mit Not und Sorge kämpften.

Bargeldkrise in Wien. In Wien ist in den letzten Tagen ein auffälliger Mangel an Bargeld in Erscheinung getreten. Es gab Tage, an denen in ganz Wien 1000-Kronen-Noten in großem Umfang nicht aufzutreiben waren.

Sintflut 1921. Die Prager 'Bohemia' hat an mehreren hervorragenden Schriftsteller und Schauspieler folgende menschenfreundliche Rundfrage gerichtet: Welche fünf Menschen würden Sie retten, wenn Sie heute Nacht wären und vor der Sintflut kein Amt zu erfüllen hätten?

Verdammte Band (London): Ich würde die ganze verdammte Bande ersaufen lassen und es Gott überlassen, etwas Besseres zu erfinden. Die menschliche Rasse ist ein hoffnungsloser politischer Fehlschlag.

Denny Borten (Berlin): Ich möchte es mit niemandem verderben.

Georg Kaiser (Grünheide in der Mark): Aus der Sintflut würde ich retten: fünf, unmögliche Kinder.

Derbert Gulenberg (Kaiserswerth am Rhein): Ich würde unter den heutigen Zeitumständen die fünf Menschen, die ich retten möchte, verkaufen lassen.

Das Gebot auf der Washingtoner Konferenz. Die amerikanischen Blätter folgendetieren ein hübsches Schlagwort des Führers der japanischen Delegation, des Prinzen Takagawa.

Handel und Verkehr. Die Preise haben in dieser Woche...

Wirtschaftliche Wochenrundschau. Geldmarkt. Immer noch steht die Entscheidung über die Reparationszahlungen Deutschlands, die auf die Lage des Geldmarktes von so ungewöhnlich großem Einfluss sind...

Erhabene empfindlich. Wenn ich die Mittel dazu besäße, so würde ich kein Bedenken tragen, solche Schätze für mich allein zu erwerben. Malen Sie, daß der Herr Graf mir erlauben wird, diese Gemälde zu kopieren?

Es hat schon mancher hier versucht, etwas, was ihm besonders gefiel, mitzunehmen, aber bisher ist es noch keinem gelungen. 'Naben Sie wirklich Bedacht?' fragte der Maler betroffen.

wieder angesogen, das Geschäft nunmehr fest, daß der Reichsgeldmarkt hervortritt am 29. Dezember...

Warenmarkt. Die Preise haben in dieser Woche wieder in Mitteldeutschland gehäuft. Auch bei uns müßten gemacht werden, um über die neuen Auffassungen...

Sollmarkt. Die Preise haben in den letzten Tagen wieder in Mitteldeutschland gehäuft. Auch bei uns müßten gemacht werden...

Reueße. Abm, 31. Dez. Wie ist soeben von der interkalierte Befehl eingegangen, daß die Bahndirektionen Köln und...

Berlin, 1. Jan. Im Freistaat Lippe vollzogen die unter großer Wahlbeteiligung gebildete Parteien einen starken...

Berlin, 2. Jan. Die in der Spoldesternacht in etwa Schlägerereien oder Unfällen Hilfe geleistet.

Berlin, 31. Dez. Die Kron hatte den Wunsch aus dem Reichsverkehrsministerium Angelegenheit des Eisenbahnsachdes nun die drei Eisen Reichsverkehrsministerium ein geben hatten, daß über die in Berlin verhandelt werden minister wohl zwei Kommissar aber nicht mit der Rheinlands nur als sachverständige Berater Fürsten Haysfeld zur Verfügung Berlin, 1. Jan. Deutsches Kurfürstendammes der U der Schupo, der einen Streik Beteiligten mit einem groß Stück in die rechte Brustseite sich auch gegen einen Kame gütigen Messer wandte, streck einen Bauchschuß nieder.

Westerland auf Syll. Derter Stärke tobende Sturm tut vollenden jeht das Herbst mitag gab die Strandmauer Würtz ins Meer. Die ungefüß haben in den Nachmittagsstun zum Einbruch gebracht. Da der nördlichen Leseballe frei Förderung dieser Bauweise ist am getroffenen Sicherheits wirksam erwiesene. Die mit schienen beschwerten Packungen worden. Stark gefährdet ist Wassermaßen die Böschung stift. Auf dem südlichen Teil eine neue Einbruchsstelle gel mußten wegen Lebensgefahr ei schlagen bis auf die Dächer d die Springflut wieder versta Berstörung aller Anlagen am her angerichtete Schaden ist je

Budapest, 1. Jan. Die die Postentlastung des ehem. Pr lang Rakowsky, des früheren L Gray und des August Schmi Staben vorläufig in Dast.

Paris, 1. Jan. Nach d rciand im Senatsauschuß n Verträge festgelegt worden sei, n irgend einer Form vermind

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Sitzung d. Gemeinderats
 am Dienstag, den 8. Jan.,
 abends 8 Uhr.
 Tagesordnung:
 1) Prudenbau-Abrechnung.
 2) Vollzug der Befolgsungs-
 fahrung.
 3) Landpostverbindung. Schim-
 berg Neuenbürg.
 4) Milchverforgung.
 5) Sonstiges.
 Stadtschultheiß Knobel.

Oberamtsstadt Neuenbürg.
 Am Dienstag, den 3. Jan.,
 abends von 7/8 bis 8 Uhr
 werden

Anweisungen
 für Alters- und Kranken-
 wehl an die Bezugsberech-
 tigten abgegeben.
 Am Mittwoch nachm. von
 2 bis 1/4 Uhr ist **Mütter-
 beratungskunde** im Lokal
 Städt. Lebensmittelfelle.

W. Forstamt Neuenbürg.
Nadelholz-Stangen-
Verkauf

am Montag, den 9. Januar
 1922, vormittags 10 Uhr in
 Neuenbürg (Rathaus) aus
 Staatswald Seelach, Berg-
 wald, Brennenwäldle, Düter-
 busch, Kottwiese, Dornmann-
 halde, Fuchslach, Kohlrain,
 Dornannebene, Schwabhausen
 und Bergalbe: Faust. 1145
 I a, 2250 Ib, 2375 II, 1085
 III, Kl. Faust. 300 L, 1615
 II, 2645 III, Kl. Hopsenst.
 2540 I, 4175 II, 825 III,
 1800 IV, 2940 V, Kl. Rebst.
 6390 I, 2265 II, Kl. Bohnenst.
 199C. Losverzeichnisse von
 der Forstdirektion G. f. S.
 Stuttgart.

Wirt. Forstämter Wildbad
 und Calmbach.

Nadelholz-Stangen-
Verkauf

am Dienstag, den 10. Jan.
 1922, vormittags 10 Uhr in
 Calmbach (Sonne)

1. **Forstbezirk Wildbad:**
 aus Staatswald Abteig. 15
 Eifelstlinge, 54 Hausacker,
 66 Mittelberg, 78 Steigle,
 82 Güterbergkopf: Bauklängen
 740 Stück Ia, 1170 Ib, 1125
 II, 350 III, Kl., Hopsklängen
 350 L, 1165 II, 730 III, Kl.,
 Hopsfrüchtungen: 1530 I, 1160
 II, 170 III, 45 IV, Klasse.

2. **Forstbezirk Calmbach:**
 aus Staatswald Giberig, Abt.
 Winkelskopf, Reichersklänge,
 Ob. Nihlesgrund, Efelstreich,
 Steinrad, Weiher Sol, Kir-
 chenslein; Dengelsberg, Abt.
 Hengstbergkopf: Bauklängen
 285 Ia, 306 Ib, 363 II, 165
 III, Kl.; Hopsklängen 107 I,
 375 II, Kl., 369 III, Klasse;
 Hopsfrüchtungen 434 L, 455
 II, 50 III, 60 IV, 90 V, Kl.;
 Rebsteden 25 I. Klasse. (Ins-
 gesamt 95 Prozent Nichten,
 5 Prozent Tannen). Losver-
 zeichnisse von der Forstdirektion,
 G. f. S., Stuttgart.

Frauen und Männer!

Kommt morgen abend zahl-
 reich aufs Rathaus, wenn die
 Milchfrage besprochen wird.

Es werden noch

Polierseisen
 und
Schleifer

angenommen.
Heinrich Scholl A.-G.,
 Neuenbürg, Aunfstraße.

Bekanntmachung
 betreffend
**die Umsatzsteuer-Veranlagung der Hausierer,
 Straßenhändler, Scherenfleischer, Schuhputzer
 und ähnlicher Betriebe.**

Durch Verordnung des Reichsministers der Finanzen
 vom 22. Oktober 1921 (Zentralblatt für das deutsche Reich
 21 S. 872) ist die Steueraufsicht im Straßenhandel wesent-
 lich verschärft und auf eine Reihe weiterer Unternehmer aus-
 gedehnt worden.

Der Steueraufsicht im Straßenhandel unterliegen nun auch
 die **Inhaber von Wandergewerbetischen, die Teil-
 nehmer an Märkten**, soweit sie nicht lediglich selbstge-
 wonnene Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, des
 Garten- und Obstbaus, der Geflügel- und Bienenzucht, so-
 wie der Jagd und Fischerei feilbieten, endlich auch diejenigen
Unternehmer welche nur Leistungen ausführen
 (Scherenfleischer, Schuhputzer, Orgelmänner, Schirmflecker,
 Kesselflicker usw.)

Im Einzelnen sind folgende Bestimmungen hervorzuheben:

1) Diejenigen Personen, welche ohne Begründung einer
 gewerblichen Niederlassung oder außerhalb ihrer gewerblichen
 Niederlassung von Haus zu Haus oder auf öffent-
 lichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen
 Orten innerhalb einer selbständig von ihnen ausgeführten
 Tätigkeit **Lieferungen oder sonstige Leistungen** gegen
 Entgelt ausführen, sind verpflichtet, vor Beginn ihrer Tätig-
 keit den Eingang der Umsatzsteuer durch Anzeigung sicher zu
 stellen.

2) Zu diesem Zweck haben sie ihren Betrieb bei dem
 Finanzamt anzumelden und bei der ersten Anmeldung und
 späterhin bei Beginn jedes Steuerabschnitts (Kalenderviertel-
 jahre) ein **Strassensteuerheft** zu lösen. Bei der Lösung des
 Strassensteuerheftes ist auf die Umsatzsteuer eine Anzahlung
 und zwar je nach der mutmaßlichen Ausdehnung des Betriebs
 mit 45 M., 90 M., 180 M. oder mit einem besonders zu ver-
 einbarenden höheren Betrag zu leisten.

3) In das Strassensteuerheft sind täglich die aus ver-
 kauften Waren oder sonstigen Leistungen erzielten Einnahmen
 (Umsatz) einzutragen und zusammenzufassen. Wenn an einem
 Tage nicht gehandelt oder nicht gearbeitet wird, ist dies unter An-
 gabe des Grundes im Strassensteuerheft anzugeben.

4) Diejenigen Steuerpflichtigen, welche Lieferungen aus-
 führen (Händler) haben am ersten Werktag jeder Woche die
 Waren mit denen sie den Verkauf beginnen, sowie etwaige
 Ergänzungen des Bestandes im Lauf der Verkaufszeit nach
 Art und Menge unter Angabe ihrer Lieferfirma einzutragen.

5) Jeder Steuerpflichtige, der im Straßenhandel Waren
 umsetzt, hat ein Einkaufsheft zu führen. In dasselbe sind
 einzutragen alle Einkäufe der für den Verkauf bestimmten
 Waren mit dem Datum ihres Eingangs, neben Art, Menge,
 Höhe des Einkaufspreises und Bezeichnung der Lieferfirma.
 Die Eintragungen sind möglichst beweiskräftig zu gestalten,
 z. B. durch Einleiben der Quittungen, Vorlegung des Buches
 beim Lieferer zwecks persönlicher Quittungserteilung.

6) Innerhalb einer Woche nach Schluss des Steuerab-
 schnitts (Kalendervierteljahres) ist das Strassensteuerheft oder
 das letzte Nachtragsheft dem Finanzamt zur Abrechnung vor-
 zulegen.

7) Angestellte von Inhabern einer gewerblichen Nieder-
 lassung die im Auftrag und im Namen des Unternehmers
 Lieferungen ausführen, haben eine Bescheinigung des Finanz-
 amts hierüber bei sich zu führen.

8) Wird der Inhaber des Strassensteuerheftes durch
 einen Dritten vertreten, so hat sich dieser durch das Heft
 und durch eine besondere Bescheinigung mit seinem Lichtbild
 auszuweisen. Diese Bescheinigung wird auf Antrag durch
 das Finanzamt gegen Entrichtung der Selbstkosten ausgestellt.

9) Das Strassensteuerheft und die vorerwähnten Bes-
 cheinigungen sind bei Ausübung des Gewerbebetriebes stets
 mitzuführen, und auf Verlangen dem Beamten der Polizei,
 Eisenbahn und Finanzverwaltung vorzuzeigen.

10) Bei Nichtbefolgen dieser Vorschriften machen sich die
 Steuerpflichtigen einer Zuwiderhandlung gemäß §§ 356 ff.
 a. O. schuldig. Dies gilt nicht nur wenn der Betrieb nicht an-
 gemeldet und die Anzahlung unterlassen wird, sondern auch
 dann, wenn der Steuerpflichtige das Heft nicht bei sich führt,
 wenn er die Einnahmen nicht täglich aufzeichnet und wenn
 er die rechtzeitige Beantragung eines Nachtragsheftes unter-
 läßt. Die Steuerzuwiderhandlung ist mit Geldstrafe bedroht,
 auch kann unter Umständen dem Steuerpflichtigen die fernere
 Ausübung seiner Tätigkeit untersagt werden.

11) Die in Betracht kommenden Steuerpflichtigen
 werden aufgefordert, die erforderlichen
 Anmeldungen alsbald zu fertigen und unter Lei-
 stung der entsprechenden Anzahlung die Anzei-
 gung von Strassensteuerheften zu beantragen.

Die Beamten der Polizei, Eisenbahn und Finanzver-
 waltung sind angewiesen, die Einhaltung vorstehender Be-
 stimmungen scharf zu überwachen.

Neuenbürg, den 30. Dezember 1921.
Finanzamt:
 J. B.: Benz, Reg. Rat.

Felle
 von **Ravin, Feldhase, Reh, Gais, Fuchs,**
Warder, sowie alle anderen Felle kauft zu den
 höchsten Preisen an.
Erich Malschhofer, Pforzheim,
 moderne Tierausstopferrei,
 Lindenstraße 52. : : : : Telefon 1501.

Maul- und Klauenfeuche.
 In **Langenfeinbach**, Bez.-Amt Etilingen, ist die
 Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen.
 Neuenbürg, den 31. Dez. 1921. **Oberamt:**
 Killing, Reg.-Aff.

Carl Schweizer
Anna Schweizer
 geb. Komoser
 Vermählte
 Non-Roussou Herrenalb
 Weinsäcker 1921.

Vernbach-Herrenalb-Vietingheim-Stuttgart,
 den 31. Dezember 1921.
Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche
 Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester,
 Schwägerin und Tante

Marie Pfeifer
 im Alter von nicht ganz 28 Jahren nach kurzer,
 schwerer Krankheit in Stuttgart sanft in dem Herrn
 entschlafen ist.

In tiefer Trauer:
 Die Eltern: **Richard Pfeifer,**
Friedrike Pfeifer, geb. Kull.
 Die Geschw.: **Anna Pfeifer,**
Carl Pfeifer mit Kindern,
Räthe Pfeifer, geborene Flegler,
Emilie König, geb. Pfeifer,
Sigmund König mit Kindern,
Mathilde Tränklein, geb. Pfeifer,
Eugen Tränklein mit Kindern,
Ruise Gräffe, geb. Pfeifer,
Paul Gräffe mit Kindern.
 Die Beerdigung findet am Dienstag, 3. Januar
 1922, nachmittags 2 Uhr, in Vernbach statt.

Baer & Elend, Bankgeschäft,
Karlsruhe i. B.

Erlidigung aller ins Bankfach zählenden Geldhäfte.
 Kollenföe Auskünfte über finanzielle Angelegenheiten.

Lebtes günstiges Angebot!
30 000 Zigaretten
 (reiner gelber Tabak)
 pro Mille Mark 260.—,
 ohne Rundstüd,
 pro Mille Mark 350.—,
 mit Gold u. ohne Rund-
 stüd.
 30 J.-Zigaretten werden
 nur in Verbindung mit
 40 J.-Zigaretten abge-
 geben. Versand unter
 Nachnahme. Porto und
 Nachnahmefees werden
 berechnet. Bei 5 Mille
 franko Zusendung.
Ch. Schmid & Sohn,
 Tabakwarengroßhdlg.,
 Wildbad, Fernruf 85.

Neuenbürg.
Zucker
 eingetroffen bei
Carl Pfister.
Neuenbürg.
Blumenständer
 mit zwei schönen Blattpflanzen
 wegen Platzmangel zu ver-
 kaufen.
Frau Zeller.
Gelucht
 wird für ein einjähriges
Kind
 tagsüber eine liebevolle Auf-
 nahme gegen gute Bezahlung.
 Zu ertragen in der Ge-
 schäftsstelle des „Engländer“.
 Gelucht per 1. Febr. nächstes
Zimmermädchen
 aus guter Familie, das im
 Zimmermachen, Servieren, Wä-
 schen und Nähen bewandert
 ist. Zeugnisse, Photographie
 und Gehaltsansprüche einfinden
 an
Frau Otto Weber,
 Gernsbach, Rurgtal.

1 Chaiselongue,
1 schöner Sofa
 teilweise auf beliebige Zeit
 abzugeben.
 Angebote unter Nr. 20 an
 die „Engländer“-Geschäftsstelle.
Geschäfts-
Kalender
 für Forstbeamte
 für 1922 sind vorrätig in der
 G. Nees'schen Buchdruckerei.

Gesichts-
Jausschlag
 Von **Dr. Stöcker, Neuenbürg**
 verschrieben wird für
 Jahre, wenn man den **Schlag**
 von **Löcher's Patent-Mittel** alle
 Tage einnimmt. **Schlag** erst
 morgens einnehmen und mit **Leinwand-**
Crema nachwischen. **Größtenteils**
 Wirkung von **Leinwand** abhängig.
 In allen Apotheken, **Dezagone, Dro-**
gerie u. Feilwerkgeschäften erhältlich.

Größere
Wagnerei
od. Schreinerei
 gegen gute Bezahlung zu lan-
 gen gesucht.
 Angebote unter Nr. 19 an
 die Engländergeschäftsstelle.

Großes Einkommen
 für die dortige Gegend
 schaffen sich tüchtige Ge-
 schäftsleute od. Reisende,
 welche gute Beziehungen
 zu der Landwirtschast
 haben durch den Verkauf
 bestmöglicher
Milchschleudern und
Öllempumpen.
 Näheres hierüber vermit-
 telt unter S. 3. 1481
Rad. Woffe, Stuttgart.

Es werden noch einige
Hilfsarbeiterinnen
 (unter 17 Jahre alt) ange-
 nommen.
Heinrich Scholl A.-G.,
Aunfstraße Neuenbürg

Wegen Erkrankung meines
 Mädchens suche einfache
Stütze,
 welche im Kochen und Haus-
 arbeit gut bewandert ist, auf so-
 fort oder später bei hohen
 Lohn.
Frau Emil Schuler,
Pforzheim, Luisenstraße 54
 Gesucht wird ein fleißige,
 ehrliches

Mädchen
 auf 1. Februar evtl. am
 später.
 Näheres
Wih. Grüninger,
Ragold, Bahnhofstraße.
 Anständiges
Mädchen
 mit nur guten Zeugnissen, in
 Haushalt u. Kochen durchaus
 erfahren, in ang. Stellung bei
 gutem Lohn in best. Haus an-
 sofort oder 15. Jan. gesuch.
Paul Weis, Stuttgart,
 Hauptstätter-Straße 89, h.
 Telefon 1675.

Mädchen,
 das die Haushaltung und die
 Kochen gründl. erlernen kann
 in U. Familie (2 Pers.) gesuch.
 Guter Lohn und gute Behand-
 lung.
Frau Stadtbaumstr. Schmid,
Tuttlingen, Bahnhofstr. 25

Jüngeres
Mädchen
 findet bei kinderlosem Ehepaar
 dauernde, angenehme Stellung
 für den Haushalt bei sehr
 guter Verpflegung. Ein-
 tritt sofort oder später erfolgen.
 Nur eheliche, willige Mädchen
 wollen sich unter Angabe der
 Wohnansprüche melden. Re-
 sponse wird vergütet.
Frau Ernst Widenhäuser,
Sinsheim bei Heidelberg.

Bezugspreis:
 Vierteljährlich in Neuenbürg
 M 21.45. Durch die Post
 im Zeit- und Oberamts-
 Verlehr sowie im löstigen
 inländischen Verlehr M 22.20
 mit Postbestellgeld.
 In Fällen von höherer Ge-
 walt besteht kein Anspruch
 auf Lieferung der Zeitung
 oder auf Rückerstattung des
 Bezugspreises.

Bestellungen nehmen alle
 Poststellen, in Neuenbürg
 außerdem die Austräger
 jederzeit entgegen.

Girolonto Nr. 24 bei der
 O.A.-Sperrliste Neuenbürg.

Nr. 2.

Berlin, 2. Jan. Der
 tage die Chies aller diesjäh-
 rigen Antikins, Konfessionre-
 lichen Kurts, hielt eine An-
 druck gab, die göttliche Ver-
 Beredsamkeit der Stämme
 diesem Jahre die wirkliche
 Köller zu vollenden. Der
 Worte aus dem Munde des
 stes kommen, gebe ihnen in-
 tung. Das deutsche Volk ist
 friedlicher Arbeit neben den
 Dasein wieder aufzubauen.
Berlin, 2. Jan. Die
 dung, daß der Deutsche G.
 der Regierung erklärt habe,
 um einen wilden Streik, we-
 zutreffend bezeichnet. Den
 nochmals fest, daß in den
 stehende des Deutschen Eis-
 brüchlich erklärt hat, daß sein
 Tarifvertrags streit und des
 Zu dieser Erklärung war der
 bahnerverbandes gewungen
 der Reichsverkehrsminister
 schen Eisenbahnverband in

Die Befragung
 Ueber die Komfortanfor-
 der „Frankfurter Zeitung“
 Schreiben zu: Auch unse-
 rungsnot beiungesucht an
 schuna die Schuld trägt.
 Instand soll nun vom Reich
 verkehrsverwaltung will
 lassen, und wegen Kosten
 Stadtverordneten nach
 zierwohnhäusern scheint
 gen, was die Erfahrungen
 aus Mainz und Wiesbaden
 Häuser, schmucke Bauten,
 größten Teil fertiggestellt,
 nun erklärt, die Einrichtung
 leinestwegs dem Komfort.
 Grund seiner bisherigen Of-
 sel. Zwei französische Of-
 in diesen Dingen bezogen
 Hoffentlich werden die Herr-
 bach umsonst bauen lassen.

Belgische
 Effen, 31. Dez. Ver-
 schiedenen Gebieten gingen
 tung „L'Independance Bel-
 an den ausfälligen Duten
 solche Zumutung einer bel-
 besetzten Gebietes an sich ein-
 dar, so wird dieser Eindruck
 rechnet „L'Independance“
 der belgischen und französi-
 stellt. Es zeugt außerdem
 tät, wenn die Veranlasser die
 Bewohner des besetzten Ge-
 machen würden und so eine
 ersten Mitarbeiter mit St-
 anfährt.

Schwinder als französisch
Saarbrücken, 2. Jan.
 Propaganda im Saargebiet
 Saarbrücken: Ein gewisser
 denlegionär war und zuletz-
 dem französischen Propaga-
 hatte, ist nach Verurteilung
 unter dem Namen „Dr. Re-
 hat eine Reihe von Geschäf-
 2 Millionen Mark betrogen
 glaubt der französische Ge-
 Saargebietes unter französi-

Die Not der Zei-
Berlin, 30. Dez. Der
 Zeitungen und Zeitschriften
 drei Jahre. Täglich kom-
 Schwierigkeiten weiterer
 der Cellulose-Preise halber
 laßt, wieder einen neuen
 Doppelte des noch Ende
 sondern hoch erachteten
 Fortkriegsdreieck betragt
 von der deutschen Presse
 angelegert“ sählt dann die
 kosten der Zeitungen auf
 nehmendhaft hebt die Weie-
 dert in geschlossenen Runden
 Auch die Regierung hat sich
 augenblicklich schwachen Be-
 ministrium, um die Viele
 entgegenkommen zu veran-
 schon darum von auferord-
 abtreiben Zeitschriftenver-
 bisher üblichen Weise über-
 fährbet sind. Das Geschäft
 dem Ertragnis dieser Verha-

